© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich damals vertrat, aufsuchte, um mich zu fragen, ob ich bereit sei, für Liebe in die Bresche zu springen und interimistisch die Schriftleitung der Ornithologischen Monatsschrift zu übernehmen. Es war am 6. Juni 1894. Seit diesem Tage bin ich in ständigem regen brieflichen und persönlichen Verkehr mit ihm gewesen. Er hat an allen meinen Schicksalen, guten und bösen, jederzeit den innigsten Anteil genommen und mir treu zur Seite gestanden. Dabei habe ich ihn so recht kennen gelernt. 1906 schrieb er mir bei der Ueberreichung seiner letzten Photographie: „Die alte Freundschaft soll, solange wir leben, erhalten bleiben.“ Diesem Versprechen ist er bis an sein Ende treu geblieben. Der Pfarrer, der seine Grabrede hielt, hatte recht, wenn er das Urteil über ihn in den wenigen Worten zusammenfasste: „Er war ein echter deutscher Mann, an dem kein Falsch war.“

Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1914).

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in Hallein.

Apus apus (L.). 8. V. 8 h a. m. 2 St. ums Haus; 9. V. $^1/_2$5 p. m. 1 St.; 7. VI. nach Schneefall im Gebirge am 6. VI. 30 St. 8 h a. m. kreisend nach N. — 24. und 26. VII. gegen 100 in grosser Höhe kreisend; 30. VII. mittags 4 St. ums Haus.

Hirundo rustica L. 6. IV. $^1/_2$3 h p. m. bei strömendem Regen 1 St. nach N; 12. IV. ♂ vormittags singend; 5. V. das Brutpaar im Nachbarhause eingezogen. — 9., 10., 11. VIII. einige, 12. VIII. $^1/_2$9 h a. m. einige nach N, 26. VIII. 3—4 h p. m. ein paar eilig nach N, 2. IX. $^1/_4$7 h p. m. einige, 12. IX. nach Regen $^1/_2$2 h p. m. 2 eilig nach N, 13. IX. $^1/_2$2 h p. m. 2 St., 14. IX. $^1/_2$9 h a. m. 8—10 St. nach S, 16. IX. $^3/_4$8 h a. m. eine kleine Gesellschaft auf Telegraphendrähten an der Reichsstrasse, 19. IX. a. m. 10—15 St. mit einigen *Chelidonaria urbica*, nachmittags viele, 20. IX. nach Wettersturz 10 h a. m. 4—5 St., auch nachmittags, 21. IX. (+ 6° R, Regen) 10—15 St., dann mittags einige unter *Chelidonaria urbica,* 22., 23. IX. tagsüber mehrfach, 24. IX. einzelne, 25.—28. IX. immer einige, 29. IX. zuletzt.

Chelidonaria urbica (L.). 16. V. a. m. 10—12 h bei Regen viele überm Tal; 29. VII. viele über den Wiesen; 3. VIII. in einem Neste die Jungen ausgeflogen, 20. VIII. füttert noch ein Paar Junge im Neste. — 19. IX. einige unter *Hirundo rustica,* 21. IX. $^1/_2$12 h a. m. trifft ein Flug von 60—80 ganz ermatteten Schwalben ein, die sich auf den Gesimsen meines Hauses mit paar *Hirundo rustica* niederlassen und gegen 1 h p. m. in

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

n.-w. Richtung weiterziehen, 22., 23. IX. einzelne unter *Hirundo rustica,* 29. IX. einige um 6h p. m. unter *Hirundo rustica,* dann nach NW; 10. X. die letzte.

Seit heuer hat sich die Stadtschwalbe wieder in ziemlicher Zahl als Brutvogel in Hallein-Burgfried angesiedelt, nachdem sie durch die Häuserrenovierung durch längere Zeit vollständig vertrieben worden war.

Cuculus canorus L. 30. IV. in Waidach, angeblich schon 14 Tage vorher gerufen; 8. V. am Heuberg gerufen.

Corvus frugilegus L. 17. XI. $^1/_2$4h p. m. 60—80 auf den Wiesen.

Colaeus monedula (L.). 28. XII. 30—40 fremde Dohlen unter Rabenkrähen auf den Wiesen.

Garrulus glandarius (L.). 14. X. erster im Garten.

Nucifraga caryocatactes relicta Rchw. 10. X. $^1/_2$9h a. m. 1 St. im Garten.

Sturnus vulgaris L. 15. II. einige im Garten der Tabakfabrik singend, 13. V. Junge am Dachboden ausgekrochen. Heuer gab es hier nur wenige Brutpaare, bei der zweiten Brut ungefähr nur 4—5. 13. VII. p. m. ein Flug von zirka 40—50 Jungen nach NW. — 29. IX. 7 St. nach NW. 9. X. nachmittags vielfach nach NW, 16. X. $^1/_2$4h p. m. 80—120 auf den Wiesen.

Picus canus Gm. 13. IV. $^1/_2$9h a. m. ♂ rufend im Garten.

Dryobates major (L.). 11. XI. der erste im Garten.

Sitta caesia Wolf. 29. II. erster Frühlingsruf im Garten. 10. III. trägt Niststoffe in einen Starkasten, dessen Flugloch bis auf eine kleine Oeffnung vermauert wird. 28. V. die ausgeflogenen Jungen zuerst bemerkt. Hatte noch nie im Garten genistet.

Certhia familiaris macrodactyla Br. 11. III. 1 St. im Garten.

Lanius collurio L. Dieser ehemals so überaus häufige Brutvogel hat sich ohne wahrnehmbare Ursache von Jahr zu Jahr vermindert und heuer sah ich kein einziges Stück, selbst nicht am Zuge. Ich nehme an, dass die hiesigen Würger wiederholt auf dem Zuge verunglückten. Eine Neubesiedelung, selbst einer gewöhnlichen Art, erfordert oft Jahre. (Vergl. Ber. von 1913.)

Muscicapa striata (Pall.). 6. V. $^1/_2$4h p. m. 1 St. im Garten. Das Brutpaar blieb aus. — Am Herbstzug 3. VII. 2 St., 22. VIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Muscicapa hypoleuca (Pall.). 15. IV. $^1/_2 4^h$ p. m. ♂ ad., 16. und 17. IV. früh ♂ semi ad. — 18. IX. $^1/_2 5^h$ p. m. 1 St.

Parus major L. 29. I. erster Frühlingsruf. 4. VI. eine Gesellschaft Junger im Garten.

Phylloscopus collybita (Vieill.). 28. III. zuerst gesehen, 8. IV. zuerst gehört. — 6. X. 1 St. rufend, 17. X. 9^h a. m. 1 St.

Phylloscopus bonellii (Vieill.). 15. VII. ein ♂ schwirrend im Garten.

Phylloscopus trochilus (L.). 15. IV. erstes ♂. — 2., 4. X. 2—3 St., 6. X. zuletzt.

Alle Laubvögel sind hier in ihrem Bestande ohne merkliche Ursache sehr zurückgegangen.

Hippolais icterina (Vieill.). 3. V. abends beim Bahnhof gesungen, im Garten am 5. V. früh. Heuer kein Brutpaar im Garten. 13. VI. Junge beim Bahnhofe aus dem Neste im Grase.

Acrocephalus palustris (Bechst.). Heuer nicht einmal gehört.

Sylvia communis Lath. Heuer kein Brutpaar, am Zug nur am 24. IX. in 2 St. beobachtet.

Sylvia curruca L. 22. IV. erste, 28. IV. unser ♂. 5. VIII. mit Jungen im Garten. — 14. IX. p. m. 1 St., 18., 24. IX. 1 St., ebenso am 25. IX., 30. IX. 3—4 St.; 1. X. 1 St.

Sylvia borin (Bodd.). 14. V. 6^h p. m. erster Gesang. — 14. IX. vor- und nachmittags mehrere.

Sylvia atricapilla L. Nur am Herbstzuge gesehen und zwar 24. IX. einige ♀♀ oder Junge; 3. X. $^1/_4 8^h$ a. m. viele auf Pfaffenkappelsträuchen, ebenso den 11. X. p. m., 12. 13. X. einige, zuletzt.

Alle Grasmückeu waren heuer in ihrem Bestande sehr zurückgegangen und erschienen auch auf dem Herbstzuge nur sehr spärlich, so dass die sonst belagerten Holunderbüsche, die reichlich Beeren trugen, vorwiegend von den überaus zahlreichen Amseln geplündert wurden.

Turdus philomelos Br. 13. III. $^1/_2 12^h$ a. m. erste.

Turdus merula L. 19. II. erster Gesang.

Phoenicurus ochruros gibraltariensis (Gm.). 23. VIII. nachmittags ein junger Vogel, sonst keinen gesehen.

Phoenicurus phoenicurus (L.). 7. IV. ♂ durchgezogen, 21. IV. Brut — ♂, 5. V. ♀. — 14. IX. 2 ♂♂ jun., 24., 25. IX. einige.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dandalus rubecula (L.). 4. X. abends ein Stück im Garten gerufen.

Saxicola oenanthe L. 12. IX. einige auf geackerten Feldern.

Pratincola rubetra (L.). 4. V. nachmittags 1 ♂.

Motacilla alba L. 12. IX. auf geackerten Feldern viele bei Regen, 20. IX. ebenda nur Junge, 29. IX. viele.

Alauda arvensis L. 7. IV. 8h a. m. singend.

Fringilla montifringilla L. 21. X. mittags die ersten gehört.

Loxia curvirostra L. 3. VII. 1 St. im Garten.

Turtur turtur (L.). 19. V. 8h a. m. 1 St.

Larus ridibundus L. Ein junger Vogel trieb sich am 27. XII. den ganzen Tag auf den Wiesen umher.

Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass hier der Vogelbestand — Brut- und Durchzugsvögel — in den letzten Jahren, besonders aber heuer, ganz erschrecklich zurückgegangen ist, ohne dass merkliche Veränderungen, die für diesen Vorgang in Betracht gezogen werden könnten, vorzuliegen scheinen.

Tännenhof bei Hallein, Ende Dezember 1914.

Das Spotten der Vögel.

Von Hans Stadler und Cornel Schmitt in Lohr.

In den „Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern", Bd. 11 S. 221 ff., stellten wir am Schluss unserer Studie „Ueber das Spotten mitteleuropäischer Vögel" den Satz auf: Das Spotten ist eine normale Eigenschaft aller *Passeres,* d. h. aller Singvögel im weitesten Sinn, vom Kolkraben angefangen bis zur Nachtigall, und alle Arten imitieren auch in der freien Natur. Wir konnten uns im Frühling und Sommer 1913 und 1914 aufs neue davon überzeugen, dass diese These zu Recht besteht, und haben, weit entfernt davon, jede individuelle Abweichung im Gesang gleich als Nachahmung anzusprechen, eine ganze Anzahl einheimischer und fremder Vögelarten als Spötter festgestellt, von denen uns diese Eigenschaft nur aus der Literatur bekannt oder aber vollständig neu war.

In zoologischen Gärten begegneten uns als Imitatoren *Gymnorhina leuconota Gray* (ein Flötenvogel), *Cyanocitta coronata (Swains.)* [Kronblauhäher], *Dendrocitta rufa (Scopoli)* [Wanderelster], *Gracula*-Arten, *Dissemurus paradiseus (L.)* [Flaggendrongo], *Kittacincla tricolor (Vieill.)* [Schamadrossel].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1914). 167-170